

500 Besucher bewundern 600 Vögel

"Ornis"-Schau wirbt für artgerechte Haltung / Vom Publikumsinteresse positiv überrascht

VON STEFAN LYRATH

Porta Westfalica-Neesen (Ly). Munter flattern die kleinen Prachtfinken durch ihre bepflanzte Vitrine. Aus einem künstlichen Bachlauf, der einen Hügel hinunter fließt, trinken sie und baden darin. Die Binsenamadinen fühlen sich ganz wie zu Hause. Das wäre Australien.



Mach dir ein Bild: Der Eisvogel ist der "Vogel des Jahres". Neeser Grundschüler haben ihn gemalt, und dafür während der Vogelschau Preise bekommen. Fotos: Stefan Lyrath

Einige Meter weiter steht eine große Sechseck-Voliere mit Wellensittichen in verschiedenen Farben und bester Verfassung, ebenfalls umringt von staunenden Menschen. Im Vordergrund liegt Wüstensand, hinten bieten Pflanzen den Vögeln Schutz. Zu sehen ist ein kleiner Ausschnitt ihres natürlichen Lebensraumes in Australien, ein nachgeahmtes Biotop.

"Am meisten interessieren sich unsere Besucher für die Vitrinen und Volieren", sagt Hans Harting, Vorsitzender des Vogelzucht- und Liebhabervereins "Ornis" Porta Westfalica. Bei dessen neunter Ausstellung in der Neeser Kulturhalle wurde am Wochenende Klaus-Peter Klocke (Prachtfinken) aus Möllbergen für die schönste Vitrine ausgezeichnet,

die Lohfelderin Allegra Füleki (Wellensittiche) von der Jugendgruppe für die schönste Voliere.

Weit mehr als 500 Menschen hatten die zweitägige Schau zuvor nach Angaben Hartings besucht. Gegenüber 2008 bedeutet das ein Plus von mindestens 150 Gästen. Und im kommenden Jahr soll die Veranstaltung noch einmal eine Nummer größer werden. Erstens feiert "Ornis" (21 Mitglieder) dann 15-jähriges Bestehen, zweitens wäre es die zehnte Ausstellung. Geplant ist zunächst eine große Eröffnungsfeier.



Unzertrennlich: Zwei Goldstirnsittiche gehen auf Tuchfühlung.

Vom Besucherinteresse waren die heimischen Vogelzüchter bereits diesmal "positiv überrascht", so Hartings Fazit. "Unsere Schau hat einen Namen", freut sich der Vorsitzende. "Und sie kommt auch in der Bevölkerung an." Dass zudem im Vorfeld Handzettel in die Briefkästen gesteckt worden seien, "hat etwas gebracht". Viele Gäste dürften beschlossen haben, künftig ebenfalls Vögel zu halten - aber bitte artgerecht und mit genug Platz zum Fliegen, denn dafür wirbt der Verein.

Zu sehen waren am Wochenende rund 600 Vögel aller Kontinente (100 mehr als vor einem Jahr), darunter etwa 200 Kanarien, 180 Prachtfinken, 80 Wellensittiche und 60 Großsittiche. "Der Trend geht wieder zu Kanarien", stellt Hans Harting fest. Früher hätten Prachtfinken ganz oben auf der Beliebtheitsskala gestanden. "Kanarien sind etwas einfacher zu halten und nicht so temperaturempfindlich", erklärt der Vorsitzende.

Als Hingucker hatten die Gastgeber zehn Vitrinen und sechs Volieren aufgebaut, dazu diverse Einzelkäfige mit teils prämierten Vögeln. Eine zweitägige Einzelhaltung macht den Tieren übrigens Züchtern zufolge nichts aus, weil sie die Artgenossen sehen und hören können. Insgesamt zeigten 32 norddeutsche Vogelfreunde ihre gefiederten Lieblinge, davon 15 "Ornis"-Mitglieder.